

Pfeifenorgel oder elektronische Orgel ?

Die Pfeifenorgel besitzt eine sehr lange Tradition. Einen wichtigen Höhepunkt erlebte sie im Barock. Inspiriert durch viele grossartige Musiker wie beispielsweise Johann Sebastian Bach, hat sich die Orgel zum grössten und vielfältigsten Musikinstrument entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Weiterentwicklung zur sinfonischen Orgel im 19. Jahrhundert. Bis heute haben zahlreiche Orgelbauer in der ganzen Welt diese einzigartige Tradition weiterentwickelt und die Orgelbaukunst auf verschiedene Arten perfektioniert.

Seit der Erfindung der elektronischen Orgel im 20. Jahrhundert versuchte man, die traditionelle Pfeifenorgel immer wieder möglichst authentisch nachzubauen. Die komplexen physikalischen und akustischen Vorgänge, die eine Orgelpfeife zum Klingen bringen, können jedoch auf elektronische Art nicht nachgebildet werden. Deshalb werden echte Orgelpfeifenklänge kopiert (Sampling-Technik). Die elektronischen Instrumente sind Serienprodukte und werden einheitlich weltweit angeboten. Die Orgelbauer hingegen produzieren ihre kunstvoll geschaffenen Werke individuell, jedes Instrument ist eine Einzelanfertigung. Das Orgelgehäuse mit dem Prospekt wird auf die Raumarchitektur abgestimmt. Die Messuren werden für die jeweilige Raumgrösse und den Stil des Instrumentes entwickelt. Die Pfeifen intoniert der Spezialist einzeln im Raum und passt das Instrument als Ganzes optimal den Gegebenheiten an. Die Pfeifenorgel ist ein hochwertiges Kunstwerk.

Das schwächste Glied der Elektronik-Komponente ist die Klangabstrahlung mittels Lautsprecher. Die Klangwiedergabe mit Einzelabstrahlung der Pfeifen kann mit Lautsprechern nie erreicht werden. Der Klang ist hier räumlich begrenzt hat eine schlechte Tiefenwirkung. Die Klangverschmelzung mit anderen Musikinstrumenten ist unbefriedigend, da die Klangerzeugung physikalisch unterschiedlich ist. Bereits in einer mittleren Orgel finden wir über 1000 Pfeifen, die räumlich an verschiedenen Positionen klingen. Nur eine Pfeifenorgel vermag einen ganzen, auch grossen Raum in Schwingung zu bringen und erreicht dabei beim Zuhörer ein wohl unerreichtes Klanggefühl, während die Qualität der elektronischen Orgel das Niveau der Wiedergabe einer CD erreicht.

Elektronische Orgeln können wegen den bereits erwähnten Kriterien schlecht mit unseren traditionell gebauten Pfeifenorgeln verglichen werden. Für die Herstellung einer mittleren Pfeifenorgel sind oft über 10'000 Arbeitsstunden notwendig, dazu werden grössere Mengen von hochwertigen Materialien wie Holz, Zinn, Leder und vieles mehr verarbeitet, was deren Preis auch rechtfertigt. Mit dem Kauf einer Pfeifenorgel werden wertvolle Arbeitsplätze sichergestellt. Die Orgelbauer gewähren für ihre Instrumente 10 Jahre Garantie.

In Europa existieren zahlreiche, jahrhundertealte Orgeln. Die älteste spielbare Orgel aus dem 15. Jh. steht in Sion. Alle diese Instrumente werden heute noch gespielt und zeugen von der Langlebigkeit. Die Werke behalten ihren Wert. Wie die Erfahrung mit elektronischen Geräten zeigt, ist ihre Lebensdauer beschränkt. Die elektronischen Musikinstrumente müssen innert kurzer Zeit abgeschrieben werden (5 Jahre). Oft ist ein Ersatz unumgänglich, weil Ersatzteile nicht mehr produziert werden. Von vielen Musikern, Fachleuten und Laien wird der elektronische Klang abgelehnt.